



Ein neues Wohngebiet soll in „Weit-Hollerbusch“ entstehen. Bis es aber soweit ist, müssen offenbar noch Fragen geklärt werden.

FOTO: © MARCUS_HOFMANN - FOTOLIA.COM

„Hollerbusch“ beschäftigt Fachleute

Von Paulina Jasmer

Nicht vom Tisch: Das geplante Wohngebiet „Weit-Hollerbusch“ soll erneut Thema im Fachausschuss sein. Nach langer Debatte haben sich die Mitglieder des Hauptausschusses im nicht öffentlichen Teil darauf geeinigt. Die Finanzausschussvorsitzende hält das für „sehr klug“.

NEUBRANDENBURG. Nachsitzten für umstrittenes Vorhaben: Die Beschlussvorlage zum beabsichtigten Grundstücksankauf durch die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) von deren Aufsichtsratsvorsitzenden Toni Jaschinski ist während des jüngsten Hauptausschusses in den Finanzausschuss zurückverwiesen worden. Das hat die Stadt Neubrandenburg auf Nordkurier-Nachfrage mitgeteilt. Auch die Informationsvorlage über die „mittelfristige finanzielle Entwicklung und langfristige Erneuerung des Wohnungsbestandes der Neuwoges“ soll nochmals besprochen werden. Gleichzeitig habe Oberbürgermeister Silvio Witt (parteilos) Fragen an die

Neuwoges-Geschäftsführung gerichtet, die in diesem Zusammenhang geklärt werden sollen.

Die Neuwoges hatte im Vorfeld des Hauptausschusses darüber informiert, dass sie – als städtisches Tochterunternehmen – für die Erschließung des Baugebiets „Weit-Hollerbusch“ 16,5 Hektar Land ankaufen will. Ein größerer Grundstücksanteil gehört dabei der Agrargesellschaft Chemnitz mbH. Einer der Geschäftsführer dort ist Toni Jaschinski, gleichzeitig Neuwoges-Aufsichtsratsvorsitzender und auch Stadtvertreter für Die Linke. Kurz darauf hatte Oberbürgermeister Silvio Witt die Beschlussvorlage zum Grundstückankauf zurückgezogen (der Nordkurier berichtete).

Die Finanzausschussvorsitzende Caterina Muth (Die Linke) hält es „für sehr klug, dass wenn es noch Fragen gibt, diese gehört und geklärt werden“, sagte sie im Gespräch mit dem Nordkurier. Daher sei es richtig gewesen, dass sich die Mitglieder des Hauptausschusses nach langer Debatte darauf verständigt hatten, die Vorlagen zurückzuverweisen. Das Detail

Zurückweisen bedeutet in dem Fall, dass die Vorlagen nicht von der Tagesordnung verschwunden waren.

Die Fragen des Oberbürgermeisters liegen Caterina Muth zufolge nun auch vor. Während des nächsten Finanzausschusses, der vom 28. Februar auf den 3. März verlegt worden ist – aus privaten Gründen der Vorsitzenden –, wollen die Mitglieder diesen Fragen nachgehen. Das soll allerdings unter Ausschluss der Öffentlichkeit geschehen.

Diese Runde im Fachausschuss haben beide Vorlagen – sowohl die Beschlussvorlage zum Ankauf als auch die Informationsvorlage – schon einmal absolviert. Damals seien beide „eine klare Sache“ für die Ausschussmitglieder gewesen, so Caterina Muth.

Nach Informationen des Nordkurier könnte es bei den noch zu klärenden Fragen um die wirtschaftliche Umsetzbarkeit des Projektes gehen. Es ist aber auch kein Geheimnis, dass das Verhältnis zwischen Oberbürgermeister Silvio Witt und Neuwoges-Geschäftsführer Frank Benischke eher als konfliktreich gilt.

So hat Frank Benischke im vergangenen Jahr für die

nicht korrekt abgerechnete Vermietung von Räumen an den damals von ihm geführten Neubrandenburger CDU-Ortsverein 21 000 Euro Schadenersatz zahlen müssen. Zudem hatte er eine Abmahnung erhalten. Die Stadtvertretung verzichtete mit der Mehrheit von CDU, Linke und AfD daraufhin, über die von Oberbürgermeister Silvio Witt (parteilos) angestrebte fristlose Entlassung des Managers zu entscheiden, dessen Vertrag jüngst bis Sommer 2026 verlängert wurde.

Nur wenig später nach dem Ärger um die Vermietung hatte es neue Konflikte mit der Wohnungsgesellschaft gegeben. Es war um den geförderten sozialen Wohnungsbau im Irisweg gegangen, bei dem sich gar das Innenministerium eingeschaltet hatte. Letztlich musste die Neuwoges keine Gelder ans Land wegen möglicher rechtswidriger Verfahrensweisen zurückzahlen. Für den Irisweg und seine neuen Mieter war die Sache damit vom Tisch (der Nordkurier berichtete).

Kontakt zur Autorin
p.jasmer@nordkurier.de